

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postkassens: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernruf:

"Tagblatthaus" Nr. 650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postkassens: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Abgabe-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag
Langgasse 21, ohne Bringerlohn, M. 2.20 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, aus-
schließlich Postgebühren. — Bezugs-Bestellungen nehmen außer den entgegengesetzten in Wiesbaden die Zweigstellen
Bismarckstr. 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die dortigen Aus-
gabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 60 Pfg. für drückende Anzeigen; 90 Pfg. für auswärtige Anzeigen; M. 3.-
für drückende Anzeigen; M. 4.50 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unvor-
änderter Anzeigen entfallender Nachzahlung. — Anzeigenannahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr
vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird
keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Samstag, 13. Dezember 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 562. • 67. Jahrgang.

Die Londoner Besprechungen.

Paris, 12. Dez. Wie der Sonderberichterstatter des "Matin" aus London mitteilt, wurde das Programm der Unterredungen zwischen den Staatsmännern der alliierten Entente in London wie folgt festgelegt: Eine starke militärische Entente zwischen Frankreich, England und Belgien zu erzielen, wenn möglich mit einem interkalierten Generalstab, ein ausreichendes Deilmittel gegen den Straßburger Westwall zu finden und durch ein übereinkommen zwischen der englischen und französischen Regierung eine gemeinsame Lösung der türkischen Frage, der russischen Probleme und der Adriafage zu erzielen. Die gestrigen Besprechungen zwischen Lloyd George und Clemenceau sollen heute auf breiterer Basis unter Hinzuziehung des italienischen Ministers des Auswärtigen und des amerikanischen Vorkämpfers betrachtet werden, so daß also auf der einen Seite eine französisch-englische, auf der anderen Seite eine interkalierte Konferenz abgehalten wird, welche letztere man als fortgesetzte Friedenskonferenz zu betrachten haben wird.

Paris, 12. Dez. (Sawad.) Über die Ergebnisse der Besprechung zwischen Clemenceau und Lloyd George weiß man keine Einzelheiten vernommen zu haben. Die Beziehungen zwischen mit Genehmigung die Aberein-kunft, die zwischen beiden Staatsmännern hinsichtlich der Lage, wie sie sich aus der gegenwärtigen Haltung Deutschlands ergibt, getroffen wurde. Dem "Echo de Paris" zufolge werden Clemenceau und Lloyd George andere Punkte allgemeinen Interesses, die Frankreich, England und auch Italien betreffen, in die Beratungen ziehen. Der italienische und auch der amerikanische Vorkämpfer werden den Besprechungen beiwohnen.

W. T. B. London, 13. Dez. (Drahtbericht.) Clemenceau kam um 12 Uhr in Begleitung von Cambon und seinem Gefolge in der Terminalstation an. Es fanden Besprechungen über verschiedene Probleme statt. Lord Curzon und Danbarn, Sekretär im Kriegsministerium, wohnten den Besprechungen bei. Bei seiner Ankunft wurde Clemenceau von einer zahlreichen Volksmenge lebhaft begrüßt. Die Besprechungen dauerten bis 14 Uhr. Außer Lord Curzon waren wegen der italienischen Teilnehmer, der Vorkämpfer der Vereinigten Staaten, Lord George und Benar Law. Am Nachmittag wurden die Besprechungen um 8 Uhr fortgesetzt. Nachher nahm Clemenceau im Buckingham-Palast mit dem Königspaar den Tee ein. Die englischen und französischen Unterredungen sind mit dem bisherigen Ergebnis der Konferenz zufrieden. Es sind noch zwei oder drei Fragen unerledigt. Die Konferenz wird die Besprechungen am Samstag fortsetzen.

Rotterdam, 13. Dez. (Drahtbericht.) Wie der "Nieuwe Rotterdamse Courant" meldet, veröffentlichten die niederländischen Blätter Artikel über den Besuch Clemenceaus in London. Der militärische Mitarbeiter des "Globe" schreibt: Der Besuch ist ein Ereignis von großer Bedeutung, dem man sich in Berlin in Aufmerksamkeit schenken wird. Der Oberste Hof in Paris hat nicht nur seine Zustimmung mit der Lage im allgemeinen verloren, sondern auch seine Macht über die Politik schrittweiser Verbündeter eingeschüßt. Der Augenblick war gekommen, um einem derartigen Zustand ein Ende zu machen. Dies kann nur durch eine energische Führung, die der Welt geschlossen angeht, werden. — Die "Times" verlanen nochmals ein eneres Zusammengehen zwischen England und Frankreich und hofft, daß dieses durch den Besuch Clemenceaus aufzuheben werde.

Die Krisenstimmung in der preussischen Regierung.

Berlin, 12. Dez. In der preussischen Landesversammlung wurde der Ministerpräsident beim Anspiel der Rede Schranke über die politische Situation in Preußen und sagte: Wir stehen am Anfang eines Konflikts in den koalitionsparlamenten. Ich bitte die Parteien dringend, die gegenwärtigen Konflikte nicht auf die Spitze zu treiben. Meine Partei hat mit größter Selbstverleugung nachgehakt. Wir stehen am Anfang eines Konflikts, der unser Vaterland nach außen und nach innen in eine der schlimmsten Krisen treiben kann. Darum bitte ich alle Parteien, auch diejenigen außerhalb der Koalition, diesen Gedanken zu sein, daß das Vaterland über steht als die Partei und daß man Parteiunterschiede zurückstellen soll, wenn das Vaterland in Gefahr ist.

Berlin, 13. Dez. Bei der gestrigen Aussprache der Zentrumsgesandten beim Reichspräsidenten kam man überein, daß die Verhandlungen innerhalb der Koalition weitergeführt werden. Erst nach Abschluß dieser Verhandlungen sollen die Besprechungen des Interaktionsauschusses wieder aufgenommen werden. Die "Vf. A." berichtet, daß durch die Verhandlungen innerhalb der Koalition die Grundlage für eine Einigung über die strittigen Fragen geschaffen sei. Diese Einigung sei im wesentlichen durch die Bemühungen der Abg. Teuborn und v. Neuenberg zustande gekommen.

Die Aufbringung der Viehhalfterung.

Berlin, 13. Dez. (Vf. A. Drahtbericht.) Die Aufbringung der Viehe- und Viehwirtschaften, die auf Grund des Friedensvertrages an Frankreich und Belgien zu liefern sind, ist durch eine Besondere Anordnung geregelt. Sie ist dem Reichswirtschaftsminister die Aufsicht über die Aufbringung der Tiere von den Ländern als Zielsetzung übertragen worden. Die Landesregierungen sind ermächtigt, diese Anforderungen an die Unterbehörden oder unmittelbar auf die Inhaber der Betriebe zu übertragen. Dabei ist die Schonung der Kleinbetriebe zu berücksichtigen. Die Landesregierungen sind ermächtigt, die Landeszentralbehörden können die für die Ablieferung in Betracht kommenden Tiere be-

schlagnahmen und enteignen. Die Befehle sind verpflichtet, Tiere, die für die Ablieferung in Betracht kommen, besonders die Pferde, an bestimmten Stellen vorzuführen. Die Befehlsmacht ermächtigt ferner den Reichswirtschaftsminister, die Preise für die einzelnen Tierarten sowie die Gebühren für die Art und die Kosten der Aufbringung festzusetzen.

Eine Ente.

Berlin, 13. Dez. (Drahtbericht.) Das Pariser "Journal" bringt als Meldung seines Berichterstatters in Bordeaux eine Alarmnachricht, die ihm so wichtig erscheint, daß das Blatt sie zum größten Teile in Fettdruck wiedergibt. Der Berichterstatter meldet, er habe mit einem fremdsprachigen Ingenieur ungenannter Nationalität, der eben aus Deutschland gekommen sei, eine Unterredung gehabt, wobei dieser erklärt habe, man sei in Eilen ausgedehnt damit beschäftigt, 200 Unterseeboote zu bauen, und zwar in einzelnen Stücken, die später durch ein intensives Verfahren zusammengefügt werden sollten. Diese in der Konstruktion begriffenen U-Boote seien in dem deutschen Arsenal so gut maskiert, daß die alliierte Kontrollkommission sie gänzlich für Schiffteile der Marine halten würde. Diese Meldung ist eine glatte Erfindung und es ist nur bedauerlich, daß ein Blatt von dem Charakter des "Journal" auf solche offenkundige tendenziöse Machenschaften, die nur geeignet erscheint, die öffentliche Meinung in Frankreich gegen Deutschland noch mehr zu verhexen.

Frankreich und Deutschland.

Paris, 13. Dez. (Drahtbericht.) Der Chefredakteur des "Rever Matin" "Le Lorrain", Douperet, schreibt: Wenn Frankreich will, daß seine Feinde "von gestern" den Schwereinsatz bezogen sollen, so muß es ihnen helfen beim Einmarsch und ihnen Artikel verkaufen, die sie notwendig haben. Frankreich und Deutschland sind als Kunden aufeinander angewiesen. Die geschäftlichen Beziehungen müssen im gegenseitigen Interesse wieder aufgenommen werden. Die Verbesserung des Wirtschaftszustandes für beide Länder ist zum größten Teil von der Wiederaufnahme der wirtschaftlichen und Handelsbeziehungen abhängig.

Gegen die Ausweisung des schweizerischen Hotelpersonals aus Frankreich.

Bern, 13. Dez. Die schweizerische Protestbewegung gegen die Ausweisung des schweizerischen Hotelpersonals aus Frankreich nimmt immer größeren Umfang an. Wie die "Basler Blätter" berichten, wird der Bundesrat auf Drängen des schweizerischen Verkehrsministers in Paris vorstellbar werden und evtl. Repressalien seitens der Schweiz ankündigen.

Das neue spanische Kabinett.

Madrid, 13. Dez. (Drahtbericht.) Das neue Ministerium setzt sich folgendermaßen zusammen: Präsident: Alvaro Calvo; Außenminister: Marquis de Leno; Justiz: Garcia; Finanzen: Ruyssal; Inneres: Prada; Krieg: General Villalba; Marine: Admiral Alferez; öffentliche Arbeiten: Gimeno; Unterricht: Riviz. Der Posten eines Versorgungsministers ist noch nicht besetzt. General Villalba weilt zurzeit zum Einkauf von Kriegsmaterial in London.

Gegen die Einseiner.

Rotterdam, 13. Dez. Der "Nieuwe Rotterdamse Courant" meldet aus London: In Irland werden Hausdurchsuchungen in atrem Maße abgehalten. Das Stadthaus von Dublin wurde von 500 Soldaten in Reichsausrüstung umzingelt und von 100 Polizisten durchsucht, da man glaubte, daß darin eine Versammlung der Einseiner abgehalten werde. Es stellte sich heraus, daß die Versammlung erst am Abend stattfinden werde; sie wurde verboten. 15 Mitglieder der Einseinervereinigung wurden festgenommen und nach England verbracht.

Autonome Regierung für Indien.

London, 13. Dez. (Drahtbericht.) Das Oberhaus hat in zweiter Lesung das Gesetz angenommen, welches Indien die Einführung einer autonomen Regierung gewährt.

Wilson und Lansing.

Paris, 12. Dez. Wie der "Matin" aus New York meldet, soll Lansing die Absicht haben, zu demissionieren. Der merikanische Frage sei ein Zwischenfall zwischen dem Staatssekretär und Wilson zugebrochen. Im übrigen sei auch festzustellen, daß der Präsident während seiner ganzen Krankheit Lansing nicht ein einziges Mal empfangen habe.

Ferschwörungen in Konstantinopel und Sofia?

Stockholm, 13. Dez. (Drahtbericht.) Ein russisches Radiotelegramm berichtet, daß in Konstantinopel eine Verschwörung entdeckt wurde, die den Zweck hatte, den Sohn Abdülmehid auf den Thron zu setzen. Es wird darin ferner von einer gegen das Königshaus gerichteten Kundgebung in Sofia berichtet.

Die Kampflage in Rußland.

Berlin, 13. Dez. Nach einer Amsterdamer Meldung des "G. L. A." berichten die englischen Blätter, daß die Bolschewisten in Rußland verloren haben. Sie seien durch Freiwillige vertrieben worden. Auch die Lage in Sibirien habe sich verbessert. Ardereits hätten nach einer Meldung aus Krasnojarsk die Bolschewisten eine neue heftige Offensive gegen Kormo eingeleitet. An dem Angriff seien nahezu 60 Bataillone und zahlreiche Tanks beteiligt. Voreerst sei es den Ruten Truppen gelungen, den rechten Flügel der bolschewistischen Bataillone einzudrücken.

Amsterdam, 12. Dez. Einer von polnischen Blättern gebrachten tschilischen Meldung aus dem Goupiquactier

Denkmal zufolge hingen die Bolschewisten bei der Einnahme Warschaws den Erzbischof Tschon an der Altartür auf.

Die Holzbeschaffung für Petersburg.

Wiborg, 12. Dez. Im Gouvernment Petersburg ist die arbeitsfähige Bevölkerung mobilisiert worden, um Holz nach Petersburg zu schaffen. Die Arbeit wird befohlen werden. Der Hof der Verteidigung Petersburgs trotz einer Verfügung, dergleiche alle Angestellten und Arbeiter der Holzverfertigungs- und Beschaffungsbörden als im Kriegsdienst stehend betrachtet werden. Es wird militärische Disziplin eingeführt. Falls es nötig sein sollte, werden die Angestellten verpflichtet, täglich 12 Stunden zu arbeiten. Ungehorsamkeit und Sabotage werden nach den Bestimmungen der Kriegesgesetz bestraft.

Verchiebung der Dorpater Konferenz.

Stockholm, 13. Dez. (Drahtbericht.) Die Konferenz der Bolschewisten mit den baltischen Staaten in Dorpat wurde verschoben. Finnland ließ mitteilen, daß es an den Verhandlungen nicht teilnehmen werde. Es begnüge sich damit, einen Journalisten nach Dorpat zu entsenden, um über die Besprechungen auf dem laufenden zu sein. Dieser hat an den Verhandlungen nicht teilgenommen.

Rußland und Afghanistan.

Bern, 13. Dez. Wie die "Gazette de Lausanne" aus autoritativer Quelle erfährt, hat die afghanische Delegation in Kabul Südrussland verlassen. Der Chef der Delegation drückte bei der Abreise den Wunsch aus, daß mit Hilfe der Bolschewisten Rußlands die Afghanan ihre volle Selbstständigkeit von England wiedererhalten würden.

Deutschland.

Vom Untersuchungsausschuss.

Berlin, 12. Dez. Der erste Untersuchungsausschuss des parlamentarischen Untersuchungsausschusses beschloß die Frage der Verteilung der Reserverate für seinen bekannten Fragebogen über die Vorkriegsgeschichte und das Verhalten der deutschen Reichsregierung während der Zeit zwischen dem Ultimatum von Serajewo und dem Ultimatum. Die Anwesenheit der ehemaligen deutschen Kaiser neben den bereits vorgesehene Auskunftspersonen ebenfalls zu berücksichtigen, evtl. durch Vermittlung Hollands, wurde zur weiteren Entscheidung zurückgestellt, bis die jetzt vorgelegene Auskunftspersonen ihre schriftliche Antwort abgegeben haben. Neu hinzugezogen sind als Sachverständige die Professoren Dr. Joch und Dr. Höninge. Die nächste Sitzung des ersten Untersuchungsausschusses wird im Januar stattfinden.

Die Umsatzsteuer.

Berlin, 12. Dez. Der Steueraussschuss der Nationalversammlung beendete die zweite Lesung des Umsatzsteuergesetzes. Reichsfinanzminister Erzberger dankt dem Reichstag für die eifrige und mühevollen Arbeit und hat alles daran zu setzen, daß das Gesetz noch vor Weihnachten im Plenum verabschiedet werden könne. Der Ausschuss nahm schließlich einstimmig folgende Entschlüsse an: Die Regierung wolle unverzüglich in die Prüfung der Frage eingreten, ob die schon eingetretene und noch bevorstehende Verteuerung der Selbstkosten, insbesondere des Papiers und der Löhne, die in nationalem Interesse gebotene Erhaltung der anscheinlichen, wirtschaftlich unabhängigen Presse gesichert und besondere Maßnahmen erforderlich macht.

Die amerikanischen Bischöfe beim Reichspräsidenten.

Berlin, 11. Dez. (Drahtbericht.) Reichspräsident Ebert hat eine Kommission der methodischen Episkopale Amerikas empfangen, die zurzeit Mittelwesteurop in der Absicht bereist, ihr schon sehr bedeutendes Hilfswerk da selbst noch weiter auszubauen. Die Kommission setzt sich zusammen aus den Bischöfen Dr. Bur, Dr. Nelson, William Schirer, den Superintendenden Richardson, Dr. Fisher und Crawford. Sie berieten dem Reichspräsidenten über die in den schmerzgeprüften Ländern gewonnenen Eindrücke. Der Reichspräsident sprach der Kommission den tiefgefühltesten Dank des deutschen Volkes für die bereits in so reichen Maße von den amerikanischen Methodisten eingegangenen und durch das deutsche rote Kreuz verteilten Liebesgaben aus die in fast allen Gauen des Reichs zur Förderung der No Leidtragenden hätten. Gleichzeitig wies er darauf hin, daß der Besuch der amerikanischen Bischöfen das neuentstandene Wohlwollen zwischen den vormalig feindlichen Völkern sichtbar zum Ausdruck bringe.

Aus dem Lindner-Prozess.

München, 11. Dez. In der heutigen Verhandlung in Lindner-Prozess machte Verteidiger Fraundorfer interessante Mitteilungen. Der Zeuge erklärte, daß am Tage vor dem Attentat auf Eisner es zu einer scharfen Auseinandersetzung zwischen Eisner und Kauer kam. Eisner sagte zu Kauer: Ich warn Sie. Sie wissen gar nicht, was vorliegt. Fraundorfer schloß das aus, daß Eisner Vorbeurteilungen getroffen hatte, um den Landtag außer Acht zu lassen. Der Zeuge erklärte weiter, Eisner sei ein Charakter voller Widersprüche ohne festen Halt und ohne festes politisches Programm. Am Tage vor der Tat hätte sich Eisner im Arbeiterrat sehr abfällig über den Landtag geäußert. Der Zeuge glaubt, daß auch ohne die Ermordung Eisners der Attentat auf Kauer ausgeführt worden wäre.

Die Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit.

Berlin, 12. Dez. In einigen Berliner Blättern wird mitgeteilt, daß die Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit beschlossen wurde. Die V. Hauptung ist unrichtig. Der Gesetz entwurf über die Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit ist bereits fertiggestellt und wird in kürzester Zeit dem Reichstag in der Nationalversammlung zugehen.

Wiesbadener Nachrichten.

Stadtverordneten-Sitzung vom 12. Dezbr. 1919.

Die gestrige Stadtverordnetensitzung, die vierte seit vier Wochen, war nicht von so langer Dauer als die letzte und nahm einen sehr glatten Verlauf. Zu Punkt 1 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung der unbesoldeten Magistratsmitglieder

hielt Bürgermeister Travers eine Ansprache, in der er den ausgedehnten Stadtratsmitgliedern dankbar für ihre Tätigkeit aussprach und die neugewählten Herren ebenfalls herzlich willkommen hieß. Der Bürgermeister gab dabei seiner besonderen Freude über die Wiederwahl von vier alten Magistratsmitgliedern Ausdruck und wünscht, daß in gemeinsamer Arbeit auch fernerhin die Geschäfte der Stadt nur im Interesse der Allgemeinheit geführt werden möchten. Hieraus wurden die 12 Stadträte Himmel, Hinz, Müller, Meier, Schwanz, Lohs, Dietrich, Arny, Friedländer, Koch, Hietz und Hell durch Handablag auf treue und gewissenhafte Führung ihres Amtes verpflichtet. Die Herren Friedländer, Schwanz, Lohs und Hietz erklärten nunmehr, ihr Mandat als Stadtverordnete anzunehmen. — Stadtvorordnetensprecher Justizrat Alberti begrüßte ebenfalls die neuen Stadträte aufs herzlichste und erwirkte den Dankausdruck für die ausgeschiedenen Stadtverordneten in den einzelnen Ausschüssen baldigst Erhaltung zu machen.

Es gelangte dann ein Antrag des Stadtv. Rektor Reichwein betr.

Beseitigung der Mißstände in den Schulen,

zur Beratung der folgenden Wortlaut hat: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, den Magistrat zu ersuchen, geeignete Maßnahmen zu treffen, damit die jetzige Zusammenlegung unierer Volls- und Mittelschulen möglichst bald aufgehoben kann.

Der Antragsteller weist in seiner Begründung auf die Mißstände hin, die mehrfach zwei Schulen in einem Hause untergebracht sind, und wie sich daraus namentlich für die Kinder der ländlichen und südwestlichen Stadtviertel eine Reihe von Schwächen ergeben; viele hätten nahezu dreiviertel Stunde bis zur Schule zu gehen, ein Weg, der insbesondere für die Kleinsten unierer Kinder im Sommer bei großer Hitze und im Winter bei Regen und Kälte unter Berücksichtigung der jetzigen Verhältnisse doch viel zu weit sei. Naturgemäß müsse der Schulbesuch, der Erfolg der Unterrichtszeit, der ganz Schulbetrieb unter solchen Verhältnissen sehr leiden, wie denn auch der notwendige zusammengelegte Nachmittagunterricht keineswegs als vollwertig bezeichnet werden könne. Der Redner tritt für möglichst Erhaltung von Schulräumen bezw. Schulkapazitäten ein und hält es für wünschenswert, in der Zwischenzeit für eine anderweitige Verlegung Sorge zu tragen, jedenfalls so, daß nicht nur Volls- und Mittelschulen allein unter der jetzigen Not zu leiden hätten.

Stadtv. Mittelschullehrer Helmig tritt der Auffassung des Vortragenden bei und betont, wie der Krieg gerade dem Schulwesen seinen besonders harten Stempel aufgedrückt habe. Das Anormale dürfe aber das Maß des Erträglichen, wie im vorliegenden Fall, nicht überschreiten. Der augenblicklich in sämtlichen Volls- und Mittelschulen zur Regel gewordene Nachmittagunterricht von 1 bis 4 Uhr stelle nur einen durch den Krieg eines geordneten Schulbetriebes dar. Es dürfe nicht sein, daß die jetzigen Verhältnisse womöglich auf Jahrszählung, fast drei volle Schulerzeugnisse hindurch, bestehen bleiben. Auch dieser Redner meint es, daß von der Zusammenlegung nur die Volls- und Mittelschulen betroffen würden. Er verkennt jedoch nicht die Schwierigkeiten, die sich einer Besserung der Verhältnisse in den Weg stellen. Die demokratische Stadtverordnetensatzung, die sich mit dieser Angelegenheit ebenfalls beschäftigt habe, halte die Errichtung von Klassen-Erweiterungen am raschesten und wünschenswertesten bis dahin eine gerechtere Verteilung der Lasten unter die einzelnen Schulen.

Stadtv. Lindig gibt ebenfalls ein Bild von der traurigen Lage unierer Schulwesens und fordert dazu auf, daß auch die Stadtverordnetensatzung alles tue, um die nötigen Schulen frei zu bekommen.

Stadtkämmerer Schulte betont, daß zurzeit über sieben Schulen anderweitig verschafft würde, man habe aber Hoffnung, einige davon als bald wieder frei zu bekommen. Die Errichtung von Vorarbeiten hält der Stadtkämmerer nicht für so einfach, als man vielfach glaube, und betont in diesem Zusammenhang, daß allein für Wohnbauten bei der Regierung 20 Millionen Mark angefordert seien; er glaubt aber eine einflussreiche beiseitigende Lösung der Schulfrage in Aussicht

stellen zu können, sobald erst einmal Klarheit herrsche, welche von den Gebäuden man freibekommen werde.

Stadtv. Volksschullehrer Waack unterstützt den Antrag Reichwein und weist ebenfalls auf die Notlage in dieser Hinsicht hin. Der Redner tritt für die Errichtung von Waldschulen ein, wie z. B. in den Baracken „Unter den Eichen“, im Jodenschloß, in denen zugleich die Kräfte der armen Kinder eine hinreichende Verpflegung finden könnten. Es ließe sich vielleicht eine Besserung schaffen durch größere Zählungnahme der einzelnen Körperkassen und ferner dadurch, daß überhaupt die soziale Tendenz viel stärker betont werde, nämlich in Verbindung mit der sozialen Pflege, die alle Kinder nötig hätten nach den langen Jahren des Kriegs und der Entbehrung.

Stadtv. Greis möchte im Gegensatz zu der Auffassung des Stadtkämmerers Schulte haben, daß man gleich aus Werkgehe, um Remedur zu schaffen. Es ließen sich sicher genügend Geflügelräume finden, wie z. B. nur von wenigen Personen bewohnte Villen und dergleichen, die man zum Schulunterricht einrichten könne. Der Redner weist bei dieser Gelegenheit auf den Gedanken der Einheitschule hin und betont, daß der Lehrplan bedeutend geändert werden müsse.

Bürgermeister Travers knüpft an die Erklärung des Stadtkämmerers Schulte an und hofft ebenfalls, daß drei Schulen in Völs freigegeben werden könnten. Zweifelslos spreche der der Kolonialität auch die Kohlenknappheit eine große Rolle, wie die Verhältnisse im unberger Gebiet zeigten, wo zahlreiche Schulen sogar teilweise ganz geschlossen werden mußten.

Nach einem kurzen Schlusswort des Stadtv. Reichwein wird sein Antrag einstimmig angenommen, womit die Tagesordnung erschöpft war.

Zur Bekämpfung der Preissteigerung auf dem Weihnachtsmarkt. Unter vorliegender Epochen wird aus Berlin gemeldet: Um wele Preise der Bevölkerung und besonders den Mittelstand und den Arbeiterstand vor übermäßigen Preisforderungen auf dem Weihnachtsmarkt zu beschützen, hat die volkswirtschaftliche Abteilung des Reichswirtschaftsministeriums sämtl. die Preisüberwacher, Land-, Provinz- und Bezirksprüfungsstellen telegraphisch ersucht, die Preisbildung für Weihnachtsbäume, Weihnachtskistchen und Weihnachtsgebäck besonders zu beobachten und etwaigen übermäßigen Preissteigerungen sofort nachzugehen. (M.Z.)

Der Christbaummarkt ist gestern auf dem Marktplatz eröffnet worden. Die kleinsten Bäume, welche früher 40 bis 50 Pf. kosteten, werden heute für 8.50 M. verkauft, und je größer, je teurer sind sie natürlich. Ich war gerade dabei, 15 Jahre alt und ein gelegentlicher Berichterstatter, als ein Baum zu 50 M. verkauft wurde, allerdings ein großes, stattliches Gewächs, offenbar für Vereins- oder Anstaltszwecke bestimmt. Im allgemeinen sind 6, 9, 12, 15 bis 20 M. Preise, die am häufigsten bezahlt werden. Ob die Bäume billiger werden, bleibt abzuwarten.

Vom Wochenmarkt. Weisfrucht kostete 20 bis 25 Pf., Rotfrucht 50 bis 60 Pf., Wirsing 45 bis 50 Pf., Winterfenchel 40 bis 50 Pf., Gelbe Rüben 25 bis 30 Pf., Rote Rüben 35 bis 40 Pf., Zeltener Rübchen 1.50 M., Zwiebeln 90 Pf. bis 1.20 M., je nach Qualität, alles per Pfund, Winterfenchel 50 bis 60 Pf., Endiviensalat 80 Pf. bis 1 M. per Stück, Meerrettich 50 bis 60 Pf. und 1 M. die Slange. Blumenkohl kostete ganzer, auch in Wintergerichte sind die Aufnahmen nicht so stark wie in früheren Jahren. Dagegen ist Weizenkorn 10 bis 11 hauptlich Äpfel, massenhaft angefahren. Tafeläpfel kosteten 1.20 bis 1.60 M., Äpfel 90 Pf. bis 1.20 M. Für Kochäpfel, in besonders großen Vorräten, stellten sich der Preis von 70 Pf. bis 1 M. für Tafelbirnen 1.50 bis 1.70 M., für Äpfelbirnen 1 bis 1.20 M., für Stadtbirnen 80 Pf. bis 1 M., Nüsse kosteten 7 M., Haselnüsse 7 M., alles per Pfund.

Über 13 Millionen Mark für Wein. Der gestrige dritte Tag der Weinversteigerungen der preussischen Domäne aus dem Rheingau brachte einen Erlös von 2.602.800 M. Der Verkauf war nicht mehr so stark wie an den beiden vorhergehenden Tagen. Der Gesamterlös an allen drei Tagen stellt sich auf 13.379.150 M.

Wieder festgenommen. Ein junger Mann, der Mitte der Vier Jahre stehende Emil Jungblut von hier, war vor einigen Wochen festgenommen worden, weil er dem Sohn des Gastwirts Wüchler aus der „Sonne“, als dieser ihn aus dem Lokal ausgewiesen, einen Messerisch beigebracht hatte, an dessen Folgen der Getötete bald darauf verstorben ist. Einige Tage später wurde der Festgenommene aber wieder auf freien Fuß gesetzt, da man annahm, daß nach der Beschaffenheit des bei der Tat gebrauchten Messers der eingetretene Erfolg des Stiches nicht habe vorausgesehen werden können. Der Mann ist nun erneut in Untersuchungshaft genommen worden.

Der Silberdiebstahl, welcher vor etwa 14 Tagen in einem hiesigen Landhaus verübt wurde, hat aufgefächert werden

können. Als Täter sind ein gewisser Franz H. und ein Mann namens Wilhelm H. in Haft genommen worden, von dem der eine einen einjährigen Straf von 2 Jahren wegen Diebstahls verbüßt hatte und vor 4 Wochen erst wieder auf freien Fuß gesetzt worden war. Das gestohlene Silber hat fast vollständig in jeder zur Stelle gebracht werden können.

Wohnungswesen und Kapitalisierung des Hausbesitzes. Der Mieterklub verein veranlaßt seinen Sonntag, 4. Dez., im Pauluspark, den eine öffentliche Versammlung, zu der auch „Bodenbesitzer“, Angehörige der Bau- und Gewerkschaften ihre Mitglieder einladen.

Berichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Klassisches Landestheater. Sonntag, den 14. Dezember, 10. A. „Hoffmanns Erzählungen“, 11. A. Montag, den 15. A. „Sinfonia terzeta“, 12. A. Dienstag, den 16. A. bei aufgeh. Ab.: „Alle Jahre wieder“, 13. A. Mittwoch, den 17. A. bei aufgeh. Ab.: „Schiller-Gedenkreise“, 14. A. Donnerstag, den 18. A. bei aufgeh. Ab.: „Schiller-Gedenkreise“, 15. A. Freitag, den 19. A. bei aufgeh. Ab.: „Schiller-Gedenkreise“, 16. A. Samstag, den 20. A. bei aufgeh. Ab.: „Alle Jahre wieder“, 17. A. Sonntag, den 21. A. bei aufgeh. Ab.: „Alle Jahre wieder“, 18. A. Montag, den 22. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 19. A. Dienstag, den 23. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 20. A. Mittwoch, den 24. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 21. A. Donnerstag, den 25. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 22. A. Freitag, den 26. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 23. A. Samstag, den 27. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 24. A. Sonntag, den 28. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 25. A. Montag, den 29. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 26. A. Dienstag, den 30. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 27. A. Mittwoch, den 31. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 28. A. Donnerstag, den 1. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 29. A. Freitag, den 2. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 30. A. Samstag, den 3. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 31. A. Sonntag, den 4. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 32. A. Montag, den 5. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 33. A. Dienstag, den 6. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 34. A. Mittwoch, den 7. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 35. A. Donnerstag, den 8. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 36. A. Freitag, den 9. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 37. A. Samstag, den 10. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 38. A. Sonntag, den 11. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 39. A. Montag, den 12. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 40. A. Dienstag, den 13. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 41. A. Mittwoch, den 14. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 42. A. Donnerstag, den 15. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 43. A. Freitag, den 16. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 44. A. Samstag, den 17. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 45. A. Sonntag, den 18. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 46. A. Montag, den 19. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 47. A. Dienstag, den 20. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 48. A. Mittwoch, den 21. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 49. A. Donnerstag, den 22. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 50. A. Freitag, den 23. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 51. A. Samstag, den 24. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 52. A. Sonntag, den 25. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 53. A. Montag, den 26. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 54. A. Dienstag, den 27. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 55. A. Mittwoch, den 28. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 56. A. Donnerstag, den 29. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 57. A. Freitag, den 30. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 58. A. Samstag, den 31. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 59. A. Sonntag, den 1. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 60. A. Montag, den 2. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 61. A. Dienstag, den 3. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 62. A. Mittwoch, den 4. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 63. A. Donnerstag, den 5. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 64. A. Freitag, den 6. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 65. A. Samstag, den 7. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 66. A. Sonntag, den 8. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 67. A. Montag, den 9. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 68. A. Dienstag, den 10. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 69. A. Mittwoch, den 11. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 70. A. Donnerstag, den 12. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 71. A. Freitag, den 13. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 72. A. Samstag, den 14. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 73. A. Sonntag, den 15. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 74. A. Montag, den 16. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 75. A. Dienstag, den 17. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 76. A. Mittwoch, den 18. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 77. A. Donnerstag, den 19. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 78. A. Freitag, den 20. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 79. A. Samstag, den 21. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 80. A. Sonntag, den 22. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 81. A. Montag, den 23. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 82. A. Dienstag, den 24. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 83. A. Mittwoch, den 25. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 84. A. Donnerstag, den 26. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 85. A. Freitag, den 27. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 86. A. Samstag, den 28. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 87. A. Sonntag, den 29. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 88. A. Montag, den 30. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 89. A. Dienstag, den 31. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 90. A. Mittwoch, den 1. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 91. A. Donnerstag, den 2. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 92. A. Freitag, den 3. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 93. A. Samstag, den 4. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 94. A. Sonntag, den 5. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 95. A. Montag, den 6. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 96. A. Dienstag, den 7. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 97. A. Mittwoch, den 8. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 98. A. Donnerstag, den 9. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 99. A. Freitag, den 10. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 100. A. Samstag, den 11. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 101. A. Sonntag, den 12. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 102. A. Montag, den 13. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 103. A. Dienstag, den 14. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 104. A. Mittwoch, den 15. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 105. A. Donnerstag, den 16. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 106. A. Freitag, den 17. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 107. A. Samstag, den 18. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 108. A. Sonntag, den 19. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 109. A. Montag, den 20. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 110. A. Dienstag, den 21. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 111. A. Mittwoch, den 22. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 112. A. Donnerstag, den 23. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 113. A. Freitag, den 24. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 114. A. Samstag, den 25. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 115. A. Sonntag, den 26. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 116. A. Montag, den 27. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 117. A. Dienstag, den 28. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 118. A. Mittwoch, den 29. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 119. A. Donnerstag, den 30. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 120. A. Freitag, den 31. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 121. A. Samstag, den 1. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 122. A. Sonntag, den 2. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 123. A. Montag, den 3. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 124. A. Dienstag, den 4. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 125. A. Mittwoch, den 5. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 126. A. Donnerstag, den 6. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 127. A. Freitag, den 7. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 128. A. Samstag, den 8. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 129. A. Sonntag, den 9. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 130. A. Montag, den 10. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 131. A. Dienstag, den 11. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 132. A. Mittwoch, den 12. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 133. A. Donnerstag, den 13. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 134. A. Freitag, den 14. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 135. A. Samstag, den 15. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 136. A. Sonntag, den 16. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 137. A. Montag, den 17. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 138. A. Dienstag, den 18. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 139. A. Mittwoch, den 19. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 140. A. Donnerstag, den 20. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 141. A. Freitag, den 21. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 142. A. Samstag, den 22. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 143. A. Sonntag, den 23. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 144. A. Montag, den 24. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 145. A. Dienstag, den 25. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 146. A. Mittwoch, den 26. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 147. A. Donnerstag, den 27. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 148. A. Freitag, den 28. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 149. A. Samstag, den 29. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 150. A. Sonntag, den 30. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 151. A. Montag, den 31. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 152. A. Dienstag, den 1. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 153. A. Mittwoch, den 2. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 154. A. Donnerstag, den 3. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 155. A. Freitag, den 4. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 156. A. Samstag, den 5. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 157. A. Sonntag, den 6. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 158. A. Montag, den 7. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 159. A. Dienstag, den 8. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 160. A. Mittwoch, den 9. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 161. A. Donnerstag, den 10. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 162. A. Freitag, den 11. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 163. A. Samstag, den 12. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 164. A. Sonntag, den 13. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 165. A. Montag, den 14. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 166. A. Dienstag, den 15. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 167. A. Mittwoch, den 16. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 168. A. Donnerstag, den 17. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 169. A. Freitag, den 18. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 170. A. Samstag, den 19. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 171. A. Sonntag, den 20. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 172. A. Montag, den 21. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 173. A. Dienstag, den 22. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 174. A. Mittwoch, den 23. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 175. A. Donnerstag, den 24. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 176. A. Freitag, den 25. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 177. A. Samstag, den 26. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 178. A. Sonntag, den 27. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 179. A. Montag, den 28. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 180. A. Dienstag, den 29. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 181. A. Mittwoch, den 30. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 182. A. Donnerstag, den 31. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 183. A. Freitag, den 1. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 184. A. Samstag, den 2. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 185. A. Sonntag, den 3. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 186. A. Montag, den 4. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 187. A. Dienstag, den 5. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 188. A. Mittwoch, den 6. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 189. A. Donnerstag, den 7. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 190. A. Freitag, den 8. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 191. A. Samstag, den 9. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 192. A. Sonntag, den 10. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 193. A. Montag, den 11. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 194. A. Dienstag, den 12. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 195. A. Mittwoch, den 13. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 196. A. Donnerstag, den 14. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 197. A. Freitag, den 15. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 198. A. Samstag, den 16. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 199. A. Sonntag, den 17. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 200. A. Montag, den 18. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 201. A. Dienstag, den 19. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 202. A. Mittwoch, den 20. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 203. A. Donnerstag, den 21. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 204. A. Freitag, den 22. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 205. A. Samstag, den 23. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 206. A. Sonntag, den 24. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 207. A. Montag, den 25. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 208. A. Dienstag, den 26. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 209. A. Mittwoch, den 27. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 210. A. Donnerstag, den 28. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 211. A. Freitag, den 29. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 212. A. Samstag, den 30. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 213. A. Sonntag, den 31. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 214. A. Montag, den 1. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 215. A. Dienstag, den 2. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 216. A. Mittwoch, den 3. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 217. A. Donnerstag, den 4. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 218. A. Freitag, den 5. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 219. A. Samstag, den 6. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 220. A. Sonntag, den 7. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 221. A. Montag, den 8. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 222. A. Dienstag, den 9. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 223. A. Mittwoch, den 10. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 224. A. Donnerstag, den 11. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 225. A. Freitag, den 12. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 226. A. Samstag, den 13. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 227. A. Sonntag, den 14. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 228. A. Montag, den 15. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 229. A. Dienstag, den 16. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 230. A. Mittwoch, den 17. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 231. A. Donnerstag, den 18. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 232. A. Freitag, den 19. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 233. A. Samstag, den 20. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 234. A. Sonntag, den 21. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 235. A. Montag, den 22. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 236. A. Dienstag, den 23. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 237. A. Mittwoch, den 24. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 238. A. Donnerstag, den 25. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 239. A. Freitag, den 26. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 240. A. Samstag, den 27. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 241. A. Sonntag, den 28. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 242. A. Montag, den 29. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 243. A. Dienstag, den 30. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 244. A. Mittwoch, den 31. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 245. A. Donnerstag, den 1. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 246. A. Freitag, den 2. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 247. A. Samstag, den 3. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 248. A. Sonntag, den 4. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 249. A. Montag, den 5. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 250. A. Dienstag, den 6. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 251. A. Mittwoch, den 7. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 252. A. Donnerstag, den 8. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 253. A. Freitag, den 9. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 254. A. Samstag, den 10. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 255. A. Sonntag, den 11. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 256. A. Montag, den 12. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 257. A. Dienstag, den 13. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 258. A. Mittwoch, den 14. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 259. A. Donnerstag, den 15. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 260. A. Freitag, den 16. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 261. A. Samstag, den 17. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 262. A. Sonntag, den 18. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 263. A. Montag, den 19. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 264. A. Dienstag, den 20. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 265. A. Mittwoch, den 21. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 266. A. Donnerstag, den 22. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 267. A. Freitag, den 23. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 268. A. Samstag, den 24. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 269. A. Sonntag, den 25. A. bei aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“ und „Requiem“, 270. A

Bekanntmachung

betreffend Aufhebung des Verbots des An- und Verkaufs von Zucht- und Nutztieren. Die Bekanntmachung vom 21. Oktober d. J. ...

Zur Vermeidung von Irrtümern weisen wir darauf hin, daß alle bisherigen Bestimmungen über die Bekämpfung des Schleichhandels ...

Fischerei-Verpachtung.

Am 18. Dezember 1919, vormitt. 10 Uhr, im Gasthaus „Weidenhof“ zu Langenschwalbach: 1. Karbach vom Hesselent bis Langenschwalbach, 4,3 Kilometer, 2. Karbach von Langenschwalbach bis Seihenahner Gemarkungsgrenze, 3,8 Kilometer.

Mobilien-Nachlaß-Versteigerung

Dienstag, den 16. Dezember cr., vormitt. 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich ... 1. Ich: gute Eichen-Weinschubens-Einrichtung, altdeutsch, best. aus: 4 Stühle, 2 Tische u. 6 Stühle.

Wilhelm Helfrich, Auktionator u. Versteigerungsbeamter

Am 20. Dezember 1919, 10 Uhr morgens, wird der Depot-Quartiermeister der Amerikanischen Besatzungs-Armee ...

- 27 Häcker Schußfecht, 22175 Pfund Kolophonium, 2275 Pfund Käse, 1500 Pfund Eisen, französische, 1 Stück neue große Hobelmaschine, 500 Stück Eisen-Barnbehälter, amerikan., 319 Stück Eisen-Barnbehälter, französ., 60 Stück Wagenräder, französische, 32 Stück Deichsel, französische, 2000 Stück Klappen, persisch, grün u. braun, 21 Stück Ambosse, verschiedene Sorten, 10124 Stück Federn, blau und grau, 6200 Stück Reisfedern, 24 Stück Gaudrons, französische, 600 Stück Bannan, gatsanisiert Eisen, 100 Ries Papier, Größe 3/4 Zoll X 14 Zoll memo-graph, 3000 Stück Reisfedern, 500 Stück Natronen, Baumwolle, 100 Stück Harnisch, 70 Stück Motor-Wagen, 200 Paar Schuhe, englische, Feld, 22 Paar Schuhe, französische, Feld, 20000 Pfund Eisenblech für Düsen, 284 Stück Ketten, Militär, 2 aufeinander, mit Sprungfedern, 88 Stück Ketten, Militär, 2 aufeinander, ohne Sprungfedern, 1835 Stück Koffel, deutsche.

Weihnachtsbitte

Des Wiesbadener Krippenvereins. Das Weihnachtsfest naht und um unseren Kleinen in den beiden Krippen Freude bereiten zu können, bitten wir herzlich um Hilfe.

Weihnachtsbitte

der Kinder-Bewahr-Anstalt. Schwabacher Straße 81. - Fernsprecher 4200. Vor 84 Jahren als Herr für Kinder, deren Eltern den Tag über außerhalb der Wohnung dem Erwerb nachgehen müssen, ins Leben getreten, ist unsere Anstalt heute ein Heim für 120-150 Kinder, die den Anstoß an eine Familie entbehren.

Gaben werden außer bei der Expedition d. Blattes dankbar entgegengenommen in der Anstalt, Schwabacher Straße 81, sowie von den Vorstandmitgliedern: Beigeordneter Vorkamm, Vorsteher, Poststraße 14, Geheimrat Vorkamm, Bertholdstraße 14, Dekan A. D. Biedel, Rheinstraße 105, Geistl. Rat Gruber, Luisenstraße 29, Stadtverordneter S. Reumüller, Ferngärtnerstraße 15, Prof. Dr. Weintraud, Oberstr. 20, Frau Bergmann, Poststraße 14, Fräulein S. Eickhorn, Kaiser-Friedrich-Ring 37, Frau Kade, Köpferstraße, Frau von Knop, Uhlandstraße 5, Fräulein Mey, Abingauer Straße 5, Frau Schipper, Hildstraße 10. F 248

Weihnachtsbitte

der Augenheilklinik für Arme. Wie alljährlich gedenken wir zum Weihnachtsfest unseren bedürftigen Augenkranken, Kindern wie Erwachsenen, denen es infolge ihres Leidens nicht vergönnt ist, das Fest im Kreise ihrer Familie zu feiern, den Weihnachtsfesten in der Anstalt zu bereiten.

Die Anstalt gewährt allen unbesitzenden Augenkranken, ohne Unterschied der Konfession, unentgeltliche ärztliche Hilfe, vielen auch erwünschte, um Zeit freie Verpflegung. Auch Gaben an Geld sind erwünscht: Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhe und Spielwaren, deren Empfang öffentlich bekundigt wird. Gaben nehmen entgegen: Die unterzeichneten Mitglieder der Verwaltungskommission der Augenheilklinik: Oberst A. D. Walter, Poststraße 35, Dr. Adolf S. Augenheiler, Linnestraße 13, Kommissar A. D. Brück, Hohenstraße 7, Rechtsanwalt Stempel, Deringstraße 2, sowie der Verwalter Köhler, in der Anstalt Kapellenstraße 42 und der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ (Schalterhalle). F 201

Weihnachtsbitte des Rettungshauses.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest bitten wir die I. Freunde in Stadt und Land herzlich, unserer Kinder Gedanken zu wachen. Auch unsere Pfleglinge haben die Not der Zeit fühlen müssen, zudem ist ihr Lebensgang oft von trübsamer Sorge, an schmerzlichen und entbehrungsreich gewesen. Am Weihnachtsabend möchten wir allen eine besondere Freude bereiten, so heißt uns freundlich, für unsere 80 Kinder den Weihnachtstisch zu decken. Spielsachen, Kleider (auch gebrauchte), lassen wir gerne annehmen. F 203! Spenden nehmen außer dem Verlag des Tagesblattes auch die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes dankbar entgegen, es können auch Zahlungen beim Vorstehereisen, Fr. Ehrlich, übergeben werden: Geh. Konf. Rat Jäger, Be-stad, Vorsteher; Pfarrer Gr. in Wiesbaden, Lehrstr. 2; Lehrer E. Dappich, Wiesbaden, Herrstr. 5; Landwirt W. Schneider, Viehtrich, Wiesb. Str. 64; Anstaltsverwalter Lehrer Hübbe, Rettungshaus. F 214

Weihnachtsbitte! Versorgungshaus für alte Leute.

Gedenket der bedürftigen Alten! Gaben werden entgegengenommen in der Anstalt, Schiersteiner Straße 38, sowie bei den Vorstandmitgliedern: Herrn Stadtrat Arnk, Uhlandstraße 7, Dekan Biedel, Rheinstraße 105, Beigeordneter Vorkamm, Rathaus, Stadtrat Burandt, Luitpold-Festtagstraße 9, Geistlicher Rat Gruber, Luisenstraße 29, Sanitätsrat Dr. van Meenen, Lindenhof, Bürgermeister Travers, Rathaus, sowie im „Tagblatt“-Verlag. F 219

Weihnachtsbitte! Die Blinden-Anstalt sowie das Blinden-Männer- u. Mädchen-Heim

bitten ihre Wohltäter und Freunde um eine Gabe für den Weihnachtsfest. Die Anstaltsleitung sieht sich genötigt, besonders darauf hinzuweisen, wie außerordentlich schwer es ist, unseren Pfleglingen hier und auch den Entlassenen in der Ferne, denen die Anstalt das Elternhaus ersetzt, eine Freude am Christabend zu bereiten. Unsere Kleinen haben ja keine Ahnung, wie sehr die allgemeine Not und Teuerung bisher auch uns in der Anstalt bedrückt. Wie sollen wir ihnen nun den Weihnachtsfest denken, wo doch alles Geld für Lebensmittel und Kleidung gebraucht wird! Den Erwachsenen fehlen besonders Kleider, Wäsche, Werkzeuge. Alle erwarten etwas vom Christkind.

Gaben werden mit herzlichem Dank entgegengenommen von dem Wiesbadener Tagblatt-Verlag (Schalterhalle), Anstaltsleiter Claus (Blindenanstalt, Bachmayerstr. 11) und den Herren Vorstandmitgliedern: Dr. Steinkamp, Volksmühlstr. 31, Rentier Spertshaus, Volksmühlstr. 21, Ritter Wulst, Kapellenstr. 70, Rentier Drezel, Volksmühlstr. 2, Pfarrer Grein, Lehrstr. 8, Geistl. Rat Gruber, Luisenstr. 31, Rentier Kade, Querfurtstr. 3, Landeshauptmann Arkel, Landeshaus, Schulstr. A. D. Müller, Gutfeldstr. 7. F 204

Weihnachtsbitte

des Fürsorgevereins Johanneshof. Mit bangen Sorgen leben wir dem Weihnachtsfest entgegen, denn in dieser schweren Zeit wissen wir kaum das Notwendigste für unsere Kleinen und großen Schilfinge auszubringen. Wir bitten daher herzlich um zu helfen, daß wir wenigstens den Kleinen eine bescheidene Festfreude bereiten können. Jede, auch die kleinste Gabe, wird dankbar angenommen bei Frau General Bennin, Kaiser-Friedrich-Ring 80, Frau Direktor Schipper, Hildstraße 10 und im Johanneshof, Platzstraße 7A. F 211

Der Wiesbadener Verein für Spelung bedürftiger Schulkinder G. V.

hittet herzlich und dringend um Anwendung von Geldspenden. Mehr wie je sind wir in dieser schweren Zeit auf die Unterstützung warmherziger Gönner angewiesen. Wenn sich auch bei manchen Familien von uns berücksichtigten Kindern die wirtschaftliche Lage der Eltern gebessert hat, so daß sie nicht mehr auf unsere Hilfe angewiesen sind, so herrscht doch in vielen andern, namentlich in den armen Familien, die früher ihre Einkünfte hatten, jetzt bittere Not. Ohne Kartoffeln und Milch sind sie bei der Teuerung nicht in der Lage, ihren Kindern eine ausreichende kräftige Ernährung zu geben, wie sie gerade im schulpflichtigen Alter Lebensbedingung ist. Wir hoffen trotz der vielfachen Anforderungen Verständnis für unsere Bitte und damit die Möglichkeit zur Aufrechterhaltung unseres Betriebes zu finden. Geldspenden werden von den Unterzeichneten sowie durch die Kassiererin Landeshaus, das „Wiesbadener Tagblatt“ und die „Wiesbadener Zeitung“ gern entgegengenommen. F 206

Der Vorstand: Frau Oberstaatsanwalt Laug; Frau General Ansin; Frau A. Neben; Fräulein M. Schaeffer; Frau Geh. Justizrat Reizert; Landgerichtsdirektor Geh. Justizrat Reizert.

Der Engere Ausschuss: Frau S. Berle; Frau J. Böker; Rektor Weidenstein; Frau van Gölpen; Frau M. Kasselbach; Frau Aurot Hauser; Fräulein M. Verth; Frau Dr. Hüfner; Frau Sanitätsrat Lehmann; Frau Geh. Medizinalrat Pfeiffer; Frau S. Port; Frau General Rothert; Frau A. Schwann; Frau Landgerichtsrat Schwarz; Frau Justizrat Siebert; Dekan Vorkamm; Frau Regierungsrat Wittich; Frau Regierungsrat Zaan.

Weihnachts-Gaben

für den Verein für Kinderhorte, G. V., Wiesbaden, Agathe Mertens-Gründung.

- Herrn Herzogen 100 Mk., Frau Jul. Rosenthal 5 Mk., Frau Helene Winkler 100 Mk., Fr. v. Arnold 3 Mk., Frau Landgerichtsrat Schwarz 50 Mk., Fr. J. Scheid 20 Mk., Herr Walter Maier 20 Mk., Herr Ed. Cuhle 20 Mk., Herr Helm. Weis 20 Mk., Frau Geh. Rat Kille 20 Mk., Frau G. Gebhardt 50 Mk., Herr A. B. Ansoop, Don. Konig, 50 Mk., Frau Wld. Reiman 50 Mk., Herr Wld. Altmann 100 Mk., Frau von Bergmann 5 Mk., Herr Gomb. Werner 5 Mk., Herr Louis Rietz 10 Mk., Frau Reichberger 10 Mk., Frau von Randeisloch 10 Mk., Herr Robert Philipp 20 Mk., Frau Anna Gessert 20 Mk., Fr. Louise Rebe 20 Mk., Herr G. Reibwein 10 Mk., Frau J. Aden 20 Mk., Frau Otto Leberus 50 Mk., Herr Traugott Hedenreich 20 Mk., Herr W. Giesler 10 Mk., Frau Geh. Rat G. Hilde 10 Mk., Herr Dr. Karl Zanderhoff 50 Mk., Frau G. Winterwoger 20 Mk., Herr J. B. Wagemann, Stadtkämmerer, 5 Mk., Frau Dorothea Luy 100 Mk., Frau von Gölpen 20 Mk., Frau Elybacher 20 Mk., Fr. M. Kunge 10 Mk., Herr Geh. Kommerzienrat E. Vorkamm 100 Mk., A. D. 20 Mk., Frau Sophie 10 Mk., Frau C. Kungen 10 Mk., Frau Landgerichtspräsident Schradt 20 Mk., Frau The. Esken 100 Mk., Frau Elybacher 10 Mk., Frau General aus' in Weert 10 Mk., Fräulein v. Wilmow 20 Mk., Herr Konig D. Burandt 100 Mk., Herr G. H. Schneider 10 Mk., Frau Dr. Goldenberg 500 Mk., Frau Geh. Rat Reizert 20 Mk., Herr Dr. Leo Diefendorf 20 Mk., Frau v. Reizer 20 Mk., Fr. Binge 5 Mk., Herr Kommerzienrat A. von Gölpen 40 Mk., Frau General Sitau 10 Mk., Exzellenz von Graf-Jamers 5 Mk., Frau Ritter-Windisch 50 Mk., Frau Julius Gomb. 20 Mk., Herr Geh. San.-Rat Dr. J. Hoffmann 10 Mk., Frau Helene Lehmann 20 Mk., Frau Emma Perle 20 Mk., Herr D. Heymann 300 Mk., Frau Koll 5 Mk., Frau S. Schmidt 20 Mk., Frau L. Rappold-Fischer 20 Mk., Herr Heinrich A. Hengeman 5 Mk., Frau von Gledens 20 Mk., Frau Julie Derort 20 Mk., Frau Landgerichtsrat Seppert 10 Mk., Frau Geh. Rat Wainow 3 Mk., Herr Emil Hess 10 Mk., Herr Justizrat Wuttmann 100 Mk., Herr Julius Winkler 10 Mk., Herr San.-Rat Dr. Prüßian 50 Mk., Fr. J. 10 Mk.

Für die Nothorte: Frau Bunt 10 Mk., Frau Emilie Massen 15 Mk.

Für die Nothorte: Frau Petri 5 Mk., Frau Direktor Strich 5 Mk., Frau Major Stems Spielwaren.

Für die Nothorte: Frau Ebert 10 Mk., Frau Beaudy 10 Mk., Frau von Pflanz 20 Mk., Frau Wulst 20 Mk., Herr v. Wanning 50 Mk.

Für die Nothorte: Frau San.-Rat Lehmann 10 Mk., Fr. S. Berle 40 Mk., Frau Geh. Rat Frank 25 Mk., Frau Julie Petersen Kleidungsstücke, Frau Susanna Heymann Spielzeug.

Für die Nothorte: Frau Clotilde Heymann 10 Mk., Herr Adolf Berg 30 Mk., Frau Dr. Eduard Kaiser 10 Mk., Frau Emma Ernst 50 Mk. Kessel.

Für die Nothorte: Frau Hilbert 10 Mk., Herr W. Cornet, Bronnenburg 100 Mk., Fr. Harloet 5 Mk., Herr Klaus 10 Mk., Herr Josef Hermann 50 Mk., Herr Conrad Matthaei 50 Mk., Frau Arantasia Rosenthal 10 Mk., Fr. Sofie Schweizer 20 Mk.

Für die Nothorte: Frau des Wiesbadener Tagblattes gingen ein: Von A. B. je 3 Mk. für Knaben- und Mädchenhorte: 6 Mk., Frau Kommerzienrat Stimmann 10 Mk.

In bezügl. Dankbarkeit für die empfangenen Gaben für unsere Horte bitten um weitere Zuwendungen.

Der Vorstand: Frau J. von Freyhof, 1. Stellvertreterin: Fräulein J. Böker, Vorsteher: Beheimat Leber; Frau A. Neben, 1. Schriftführerin; Fr. S. Berle, Stellvertreterin: Schriftführerin; Fr. J. Winkler, 1. Schatzmeister; Stadtrat Aug. 2. Schatzmeister; sowie die Rechnungsführerin der Weihnachtskasse Fr. Marg. Verth, Hildstraße 17.

Für die Knabenhorte: Fräulein v. Wanning, Kaiser-Friedrich-Ring 80; Nothorte: Herr Sager, Hildstraße 13; Fräulein: Frau Clotilde Heymann, Hildstraße 20; Mädchenhorte: Frau Käthe Hennemann, Hildstraße 20.

Für die Mädchenhorte: Nothorte: Fräulein Geißler, Verstrasse 10; Nothorte: Fräulein J. Böker, Hildstraße 19; Nothorte: Frau von Dungen, Hildstraße 15; Nothorte: Frau Geheimrat Schmalz, Hildstraße 21. F 210

Christbäume-Verkauf

Luxemburgplatz und Wielandstr. 11.

Muster oder Stickerien

Künstl. Entwürfe Konfektion u. für Handarbeiten. Auspausen auf Stoffe. Th. Bey, Meingauer Straße 14, 3.

Tabak

Feinschnitt, ausländischer, lose u. in Paketen, empfiehlt 1257 G. M. Rösch, 46 Webergasse 46.

Tabak

Rittel- u. F. in Schnitt, rein Uebersee, Pfd. 16.50, 18.50 u. 20 Mk., lose u. 100-Gr., Pakete, laufend abzugeben.

Zigarren

Uebersee von 65 Pfg. an Wagner, Westendstr. 22, 3. Habe momentan größere Posten.

Zigarren

abgegeben. Kleiner Tabak, keine Wilschwaere, in 25- und 50-Zünd-Packung von 800-1600 Mk. pro Mlle. Heinrich Stranz, Bad Münster a. St.

Alf's Seifenpulver

in Paketen Seifenpulver, lose ausgew. K. A.-Seifenpulver 10 % Boreale, Bleichhilfe, Bleichsoda, Holste-Stärke, Paket 1.50 Mk. M. O. Gruhl, Kirchgasse 11, Teleph. 2100.

la Parlettische

weiß u. gelb, empfindlich billigt Carl Riß, Dehheimer Str. 101, Tel. 2108.

Annahme gebr. Möbel

und Einricht., sowie aller Gegenstände zum Versteigern bei sofortiger Abrechnung. Otto Kannenberg, Auktionator und Taxator, Geschäftslokal: Helenestr. 25, Telephon 3129. Geöffnet von 9-12, 2-4.

Baugyps

lieferiert kurzfristig, waggonweise, in 50 kg-Papier-Säcken, per Sack 13 Mk. ab Saargebiet, Vorauszahl. oder Nachnahme. Zu bestellen bei FRANZ WITT, MAINZ, Feldbergstr. 2, P. r.

Pr. Kochäpfel

per Pfd. 60 Pf. Pr. Goldparmänen per Pfd. 80 Pf. per Feiner 75 Pf. Reitenbach, Hildstraße 17, Hb. St.

Goldparmänen u. Reinetten

bei 10 Pfd. 1 Mk., Koch- und Käpfel bei 10 Pfd. 80 Pf. Reith, Helene-straße 24, Hb. 3.

Sirichhornsalz

und alle andern Zutaten zum Backen Troger's Back, Luitpoldstraße 5.

Coeten eingetroffen: la ameritan.

Griechmehl

Pfd. M. 3.75 bei Sachabnahme billiger.

Ferd. Mexi

Wickelsberg 9, Tel. 652.

Suche im Buche Ruhe und Kraft

Empfehlenswerte Bücher:
Gudrun und Treue von Werner Jansen
Sturms Werke und Meisternovellen
Romane von Löns, Ganghofer, Keller, Voss,
Sitz, Fleischlin, Herzog, Zahn usw.
Jugendbücher in großer Auswahl.

Quirin's Buch- u. Papierhaus

Modernes Antiquariat Rheinstraße 59 Ecke Schwalb. Sir. Tel. 6244.

Wichtig für Hausbesitzer.

Der Ertragsberechnungsbogen ist gegen Vor-
zeigung der Mitgliedskarte in der Geschäfts-
stelle Luisenstraße 19 zu haben. F 354

Haus- u. Grundbesitzer-Verein. C. B.

Am Sonntag, den 14. Dezember, sind von 1 Uhr
nachm. ab nur folgende Wiesbadener Apotheken ge-
öffnet: Bismarck-Apothek, Bismarckring 29, Ditsch-
Apothek, Marktstr. 29, Taunus-Apothek, Taunus-
straße 20, Victoria-Apothek, Rheinstr. 46, u. Wilhelm-
Apothek, Luisenstraße 4. Diese Apotheken versehen
auch den Apotheken-Nachdienst vom 14. Dez. bis ein-
schließlich 20. Dezember von abends 7 bis morgens 8 Uhr.

Holland- Amerika-Linie

Rotterdam — New York

Jede Auskunft u. Kabinen-Reserv. durch die
General-Agentur 1417

Born & Schottensfels
Hotel Nassauer Hof. Telefon 680.

Ein praktisches Weihnachtsgeschenk ist

Dauer-Wäsche!

Teulbrunnenstr. 10 :: Poststr. 9.
Großer Posten Aragonschachteln billig
zu verkaufen.

Posten la amerik. Woldecken
recht groß, in schönen Farben, für alle Zwecke
geeignet, zu verkaufen.
Von 10 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm.

Kirchgasse 51, Hofraum Part.,
im Hause Flory.

Christbaumkerzen u. Schmuck.

Seifenfabrik Gustav Erkel
Langgasse 17. Teleph. 91.

Möbel-Export

Wohnungs-Einrichtungen sowie
Einzelmöbel in großer Auswahl vorrätig

Möbelhaus „Linden“,
Berlin SW., Lindenstr. 114.

Möbellager und Schreinerei

Karl Graubner, Adlerstraße 3

empfehlenswert zu Weihnachten billigt lack. und polierte
Schlafz., Wohn- und Saloneinrichtung,
Küchen, Kleider- und Spiegelst., Truhen, u. s. w.
pol. Buffet, Sekretär, Büroschreibtisch und andere
Küchen- und Ausz.-Tische, Holz- und Lackmöbel,
Wesch. u. and. Kommoden, Marmorplatten, Chais-
Divan, sowie Spiegel, Bilder u. Uhren.

Orientalische Teppichknüpferei u. Wäscherei
:: A. Dapper, Mainz. ::

Reparaturen in künstlerischer Ausführung.
Ankauf von Perser u. oriental. Gegenständen,
neu und antik, zu sehr hohen Preisen.
Bestellungen n. einzigen E. Klapper, Gelegenheits-
käufe, Wiesbaden, Friedrichstraße 55. Tel. 1627.

Annoncen-Expedition
Inseratenaufnahme in
alle Zeitungen.
G. Gies (u. Hauptpost).

Hilfswerk für Palästina.

Palästina-Ausstellung:

im Kunstsalon **Aktuaryus**, Taunusstraße 6,
vom 14.—18. Dezember einschl.
Jüdische Kunst, Palästina im Bild
Graphik von Hermann Struck, Joseph Budko u. a.
Palästina-Literatur.
Eröffnung: **Sonntag, 14. Dez. 1919, vorm. 11 Uhr.**

Jüdischer Kunstabend

am Sonntag, 14. Dezember, abends 6¹/₂ Uhr pünktlich
in der Aula des Lyzeums I, Schlossplatz.
Eintrittskarten Mk. 5 (reservierter Platz) und
Mk. 3. — Der Reinertrag fließt dem Hilfswerk für
Palästina zu.

Freireligiöse Erbauung.

Sonntag, 14. Dez., früh 10¹/₂ Uhr, spricht Herr
Prediger **Isidor** im Rathaus über: „Die zehn Rosen-
gebote und die Menschheitomora“. Lied 289.
Eintritt frei für Jedermann.
Zeit: kath. (freireligiöse) Gemeinde.

Vortrag

Sonntag und Mittwoch, 8 Uhr, im Saale Adolfsstraße 3.
Eintritt frei.

Die letzten sieben Tagen vor dem Weltende.

Mieter aller Parteien u. Verbände

ladet hiermit der „Mieterschutzverein“ auch
namens des „Beamtenbundes“, „Gewerkschafts-
bundes der Angestellten“ (Gewerkschafts-
Kartell), „Betriebsgemeinschaft kaufmännischer
Verbände“ (Gewerkschaftsbund kaufmännischer
Angestellten-Verbände), „Deutschnationaler
Handlungsgehilfen-Verband“
für morgen, **Sonntag nachmittag 4 Uhr**, ein

Paulinenstübchens (am Rathaus)

Herr Dr. **Waher**, Wiesbaden, spricht über:
Mieterrechte gegenüber Hausbesitzerforderungen
und die Notwendigkeit der Mietervereine.

Herr Stadtverordneter **P. Todenhoff** über:
Wohnungsnot u. Sozialisierung des Wohnungs-
wesens. — Alle Mieterkreise sind willkommen.
Eintritt frei! — Saal gewärmt.

„Mieterschutz“, (kleines Auskunfts- u. Mieterkreise)
wird an Mitglieder und Versammlungsbefucher
für 1 Mk. am Saaleingang, in den Buchhand-
lungen für Mk. 1.50 abgegeben.

Badener Verein C. B. Wiesbaden.

Die Mitglieder des Familienangehörigen werden zu
der am Sonntag, den 14. Dezember 1919, im Vereins-
lokal „Barbarossa“ stattfindenden

Jahres-Versammlung

höflichst eingeladen. Beginn 3 Uhr nachmittags. Die
Versammlung ist genehmigt. Der Vorstand.

Deutsche Volkspartei

2. Bezirksverein.
Am Montag, den 15. Dezember 1919, abends
7¹/₂ Uhr, findet in der Aula des Lyzeums I am
Schlossplatz F 300

eine Versammlung

Rath. Auf der Tagesordnung steht als erster Punkt
ein Lichtbilder-Vortrag des
Herrn Geh. Reg.- u. Forstrats a. D. **W. Elze**
über

Jagderinnerungen aus den versch.
Hochgebirgen Europas.
Zu diesem hochinteressanten Vortrag sind alle Mit-
glieder der Deutschen Volkspartei herzlich eingeladen.
Der Vorstand des 2. Bezirksvereins.

Otto Baumbach

Uhrmachermeister
23 Yorkstraße 23
Großes Lager von Uhren jeder Art,
:: besonders goldenen Damenuhren. ::
Große Auswahl
:: in GOLD- und SILBERWAREN ::
Telephon 2277. — Telephon 2277.

Fliegende Weineföhne!



Überall zu haben. — Alleinige Fabrikanten:
„Mallacum“, Fabrik parisi. Präparate,
Bäcker & Co., Wiesbaden.
la Mediz.-Lebertran
eingetroffen.
Drogerie Cratz, Langgasse 23.

Kurhaus Wiesbaden.

Montag, den 15. Dezember 1919,
nachm. 4—6¹/₂ Uhr, bei aufgehob. Abonnement:

Tanz-Tee

in dem kleinen Konzertsale und Weinsalon.
Eintritt: 15 Mk. (einschl. Tee),
5 Mk. für Zuschauer auf der Galerie
des kleinen Saales (ohne Tee).
Kartenverkauf an der Tageskasse im Kur-
hause. Tischvorbestellungen nur im Kurhaus-
Restaurant. Städtische Kurverwaltung. F 360

Fussball-Wettkampf

Verbandsmeisterschaftsspiele

Sonntag, den 14. Dezember, 1¹/₂ Uhr:
Fußballverein und Sportverein 05 Mainz
gegen **Sportverein Wiesbaden**
1. Mannschaften der 1. Klasse.
Sportplatz: **Frankfurter Straße**,
Elektrische Haltestelle, Linie 5.
Restauration :: Gedeckte Tribüne :: Telephon 5083.

Volksunterhaltungs-Abende

Leitung: **Gustav Jacoby**.
Donnerstag, den 18. Dezember, nachm. 5 Uhr,
im Wintergarten, Schwalbacher Straße 8:

Beim fröhlichen Weihnachtsmann!

Neue fröhliche Weihnachts-
spiele für die Jugend.
Mitwirkende: **Tilli de Garmo, Gustav
Jacoby, Thila Hummel, Lizzi Maudrick,
Otto Hummel, Hildegard Salzmann,
Artur Rother**.
Fröhliche Weihnachtslieder. Heitere Tanzspiele.
Kindliche Weihnachtsmärchen.
Lustige Lieder zur Laute.
Eintrittskarten zu volkstümlichen Preisen von
Mk. 1.—, 1.25, 1.75, 2.50 sind ab heute in den
Vorverkaufsstellen und an der Kasse ohne
Vorverkaufsgebühr Freitag, den 12. Dez.,
von 9—1 Uhr, zu haben. 1630

Freiwillige Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz.

Mit Genehmigung der Behörden wird die Kolonie
aus Anlaß ihrer **Fünfzigjährigen** Jahrestage am Son-
ntag, den 21. 12., die Gräber ihrer verstorbenen Mit-
glieder schmücken und am Sonntag, den 28. 12., vorm.
von 10 Uhr ab, im großen Saal des Wintergartens eine
würdige **Gedächtnis- u. Erinnerungsfeier** abhalten.
Alte und neue Mitglieder wollen die Beitritts-
karten sofort an **H. von N., Phil. Postbergstr. 31**, ab-
senden. Einladungen ergehen später besonders. F 367
Der Vorstand:

Böning, Tr. Staffel,
Vorsteher u. Kolonnenführer. Kolonnenarzt.

T. C. „Pan“ Moderner Tanz-Club

Sonntag, den 14. Dez., Hotel Schützenhof,
Selbigenhofstr., nachm. 3 Uhr ab
„Tanz“ mit orientalischer Beleuchtung.
Es ladet ergeb. ein Der Vorstand.

Tanzpalast Saalbau

Stiftstraße 3. Ecke Röderstraße.
Samstag und Sonntag: Auftreten von
Nr. 1. **Betty und Alfons Merano**,
Gesang und Spielduett.
Nr. 2. Auftritt der belieb. Tänzerin **Charles**.
Anfang 3 Uhr.
Mainzer Aktien-Bier. In Weine.

Taunus-Weinstube

Inh.: **H. Framke**,
Tel. 5220. Rheinstr. 19

Täglich ab 6 Uhr: Schrammel- Konzert.

Weinklause

Kirchg. 15. Tel. 6072.
Täglich abds 7 Uhr:
Das glänzende
Dezember-
Programm
mit
Georg Bauer.

Ex-Kristall-Palast Eröffnung **APOLLO** 19. Dez. VARIÉTÉ - KINO TANZ-RESTAURANT.

JOBS

Telephon 810.
Heute bis 16. Dez.:
7 Uhr:
Helene Schüler,
Humoristin.
3 Worchester 3,
humor. Akrobaten.
7¹/₂: Der gr. S. Hager!
Der brave Herrmann.
Sonntag 3 u. 7 Uhr:
In beiden Vorstellungen
das ganze Programm.

Walhalla

Der Skandal
im Viktoria-Club.
Tragödie in 6 Akten
von **Edmund Edel**.
Bis früh um fünf.
Großer Schwan in
3 Akten mit
Petri, Peukert
und **Paul Müller**.

U.T.

Erstaufführung!
Das große Filmwerk
**Die weibliche
Bestie**
oder: Das Märtyrium
einer Unschuld
in 5 Akten mit
LYA MARA ::
Schönheitskonkurrenz
Lustspiel in 2 Akten.

Germania- Lichtspiele

Schwalb. Straße 57.
Ab Samstag
Allein-Erstaufführung!
Geheimnis der Irren.
Großes physiologisches
Filmwerk in 6 großen
Akten mit
Dagny Servas.
Seelenleben und Leiden
einer Irren in überaus
packender Weise.
Der Alarmtopf.
Heit. Lustspiel, 2 Akte.

MONOPOL.

Der Hund
VON
Baskerville
Das neueste Abenteuer
mit
ALWIN NEUSS.
Krümelchens
Reiseabenteuer.
Lustspiel in 3 Akten.

KINEPHON

Erst-Aufführung!
„**MORPHIUM**“
Nach den Aufzeich-
nungen eines Morpho-
nisten, 6 Akte, mit
**Jrmgard Bern u.
Bruno Decarli**.
Schöne Naturbilder.
In allen Räumen
Zentralheizung.

THALIA

Kirchg. 72. Tel. 6137
Nur Samstag u. Sonntag
Auf vielseit. Wunsch
Henny Porten
Maskenfest des Lebens
Drama in 4 Akten.
Der **Mittwoch** 19. 12. 1919
Lustspiel in 3 Akten.
Spielzeit 8—10 Uhr.

51 Schwalbacher Str.
APOLLO 19. Dez.
VARIÉTÉ - KINO TANZ-RESTAURANT.